

Beethovenfest
Bonn

Sitkovetsky Trio

21.9.2023

Musik über Leben

31. 8.–24. 9. 2023

Das Beethovenfest Bonn 2023 steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst.



Do 21. 9., 19.30 Uhr

Kleine Beethovenhalle

Sitkovetsky Trio

Alexander Sitkovetsky Violine

Isang Enders Violoncello

Wu Qian Klavier

Programm

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Klaviertrio D-Dur op. 70/1 »Geistertrio«

- I. Allegro vivace e con brio
- II. Largo assai ed espressivo
- III. Presto

Elfrida Andrée (1841–1929)

Klaviertrio Nr. 2 g-Moll

- I. Allegro agitato
- II. Andante con espressione
- III. Finale. Rondo Allegro risoluto

Pause

Franz Schubert (1797–1828)

Klaviertrio Nr. 1 B-Dur op. 99 D 898

- I. Allegro moderato
- II. Andante un poco mosso
- III. Scherzo. Allegro – Trio
- IV. Rondo. Allegro vivace

Konzertdauer ca. 120 Min.

Anstelle von Blumensträußen schenken wir den Künstler:innen Blüh-Patenschaften, mit deren Hilfe in der Region Bonn Blumenwiesen angelegt werden.



Faszinierende Entdeckungsreise

»Wer die Musik nur als Spielerei, nur zum Zeitvertreib in leeren Stunden, zum augenblicklichen Reiz stumpfer Ohren tauglich betrachtet, der bleibe ja davon.« Dies äußerte E. T. A. Hoffmann in einer Rezension über Ludwig van Beethovens Klaviertrios. Weggehen sollte man an diesem Abend definitiv nicht, denn das umjubelte Sitkovetsky Trio präsentiert einen spannungsreichen Bogen der Klaviertrio-Tradition: In Beethovens populärem Trio op. 70, Nr. 1 scheint es – wie der Beiname nahelegt – herumzugeistern. Franz Schubert nahm sich Beethovens Kompositionen als Vorbild und schrieb mit seinem B-Dur-Trio ein reizendes Folgewerk.

Neben diesen beiden bedeutenden Gattungsbeiträgen erklingt zudem ein charmantes Stück, das es unbedingt zu entdecken gilt. Es stammt aus der Feder der schwedischen Komponistin Elfrida Andrée: Sie war eines der wenigen – von ihr einmal selbst so betitelten – »Frauenzimmer«, die sich in der Welt der klassischen Musik einigermaßen Anerkennung inmitten der männlichen Dominanz erkämpfen konnte.

Spuk und Humor auf drei Instrumenten

Ludwig van Beethoven (1770–1827):
Klaviertrio D-Dur op. 70/1
»Geistertrio«

Entstehung: 1808

Widmung: Anna Marie Gräfin Erdödy,
geb. Gräfin Niczky

Uraufführung: Im Winter 1808/09 in Wien
im Salon der Gräfin Erdödy

Seit dem 18. Jahrhundert wurde das Triospiel bei der familiären Hausmusik und bei Feierlichkeiten an den Höfen immer beliebter. Und gerade das Klaviertrio, ein Abkömmling der barocken Triosonate, entpuppte sich in der Zeit der Wiener Klassik als gefragter Modeartikel. Die Gattung war im Vergleich zu anderen noch jung und musste sich erst emanzipieren. Bereits Joseph Haydn leistete dafür Pionierarbeit – und auch Wolfgang Amadeus Mozart veröffentlichte Werke unter diesem Titel. Doch erst durch Beethoven reifte das Klaviertrio weiter, er machte Violine, Cello und Klavier endgültig zu gleichberechtigten Partnern. Außerdem erhob er die Gattung von kurzweiliger Gebrauchsmusik zu einer anspruchsvollen Form für den Konzertsaal. Mit seinen drei frühen Trios op. 1 setzte er erste Akzente, die er dann in den beiden Trios op. 70 zu einer neuen Klanglichkeit weiterentwickelte.

Er widmete sie der Gräfin Erdödy – einer »kränklichen, aber doch so rührend heiteren« Gönnerin und Freundin, die er gerne seinen »Beichtvater« nannte. Den prägnanten Namen »Geistertrio« verdankt das meisterhafte erste Werk dem zentralen Largo: Einem expressivem Mittelsatz mit einem düsteren Tonfall, karger Melodik und vorüberhuschenden Gesten. Zu diesem tiefgründigen Herzstück des Trios gesellen sich kontrastierend zwei ausgelassene Rahmenteile: Der feurig-hymnische Kopfsatz lebt von brillanten Gegensätzen und zieht im Dreivierteltakt vorüber. Noch unbeschwerter präsentiert sich der Schluss des Werks: Ein harmonisch raffinierter Satz, der auch mit einem herzlichen Humor gespickt ist, weshalb es einmal hieß, dieses Presto-Finale sei »Beethovens musikalischer Spaß ohne Mozarts Bosheit«.



Kleine Beethovenhalle

»Aufsteigen des weiblichen Geschlechts«

Elfrida Andrée (1841–1929):
Klaviertrio Nr. 2 g-Moll

Entstehung: 1883/84

Uraufführung: Vermutlich im privaten
Rahmen, Datum unbekannt

»Die Namen unserer Komponistinnen lassen sich bequem auf ein Rosenblatt schreiben.« Diese Aussage von Robert Schumann bezeugt, wie schwer die Situation für künstlerisch begabte Frauen im 19. Jahrhundert war. Nur wenige konnten sich durchsetzen. Eine davon war Elfrida Andrée, die unverheiratet sowie kinderlos blieb und als wichtige Vertreterin der schwedischen Frauenbewegung galt. Als erste Frau legte sie in ihrer Heimat das Orgelexamen ab. Außerdem schlug sie noch einen zweiten Bildungsweg als Telegrafistin ein, durfte aber in diesem Beruf nicht wirken – und auch nicht als Organistin. Erbittert kämpfte sie um Gleichberechtigung und schrieb gleich zwei Mal einen Antrag an den schwedischen König. Nach der ersten Ablehnung hatte sie Erfolg: Letztendlich bekleidete sie sogar den renommierten Orgel-Posten am Göteborger Dom. Als engagierte Persönlichkeit veranstaltete sie zudem »Volkskonzerte«, mit denen der ärmeren Bevölkerung ein Zugang zur klassischen Musik ermöglicht wurde.

Elfrida Andrée verschaffte sich ebenfalls großes Ansehen als Komponistin und hinterließ etwa 100 Werke. Ihr g-Moll-Klaviertrio ist ein bezauberndes spätrromantisches Stück, das den Vergleich mit zeitgleich entstandenen Kompositionen etwa von Johannes Brahms nicht scheuen muss. Es beginnt mit einem aufgewühlten Kopfsatz, in dem ein energisches Hauptthema mit einer gesanglichen Melodie kontrastiert wird. Danach erhebt sich ein ausdrucksstarkes Andante, in dem verschiedene Motive genial miteinander verflochten werden. Als erfrischender Kehraus dient ein Rondo, das in einem ruhigeren Mittelteil eine tänzerisch-luftige Leichtigkeit aufweist, ansonsten aber von einem mitreißenden Musikstrom bestimmt ist.



Frisch glänzende Welt

Franz Schubert (1797–1828):
Klaviertrio Nr. 1 B-Dur op. 99 D 898

Entstehung: 1827/28

Uraufführung: 28. Januar 1828 in Wien bei
einer privaten »Schubertiade« im Haus von
Joseph von Spaun

Für Franz Schubert stand fest, dass er »für nichts als das Komponieren auf die Welt gekommen« sei. Zunächst hatte er sich an Mozart und Haydn als Vorbilder gehalten. Dann lernte er Beethovens Werke kennen – und war irritiert. Dennoch gelang es ihm im Laufe seines kurzen Lebens von nur 31 Jahren, die musikalische Brücke zwischen der Wiener Klassik und der Romantik herzustellen, darunter mit seinem Klaviertrio D 828: Es war eines seiner letzten Werke, vollendet ein Jahr nach Beethovens Tod und in seinem eigenen Sterbejahr. Heute zählt dieses Stück zu seinen beliebtesten Kammermusikkompositionen – und bereits Robert Schumann schwärmte darüber: »Ein Blick auf das Trio – und das erbärmliche Menschentreiben flieht zurück und die Welt glänzt wieder frisch.«

Gezeichnet von Verzweiflung und Krankheit hatte Schubert schon 1824 geschrieben, es sei »nicht mehr jene glückliche Zeit, sondern jenes fatale Erkennen einer miserablen Wirklichkeit, die ich mir durch meine Phantasie so viel als möglich zu verschönern suche«.

Der Kopfsatz seines B-Dur-Trios verbreitet mit einem schwungvollen Gestus, herrlich vielfältigem Themenmaterial und grandiosen Steigerungen einen optimistischen Tonfall. Das innige Andante schwelgt mitsamt einem betörenden Cello-Gesang und einem zart wiegenden Rhythmus in Träumereien. In seinem Mittelteil ist es von einem Auf- und Abschwollen der Emotionen geprägt. Es folgt ein unbekümmertes Scherzo, in dem auch eine freundliche Walzerstimmung aufkommt. Das Finale bildet ein quirliges Rondo mit einem spannenden Lautstärke-Spektrum und zahlreichen farbigen Spieleffekten. Hinreißend fließt es vorüber und enthält wunderbar eingängige Melodien, deren Motive kunstvoll verarbeitet werden.

Heidi Rogge



Biografie

Sitkovetsky Trio



Das Sitkovetsky Trio hat sich als herausragendes Klaviertrio etabliert. Seine durchdachte und engagierte Herangehensweise hat dem Ensemble Kritikerlob, zahlreiche Preise und Einladungen in renommierte Konzertsäle auf der ganzen Welt eingebracht, darunter das Amsterdamer Concertgebouw, die Wigmore Hall und die Elbphilharmonie Hamburg. Ein Höhepunkt der Saison 2022/23 war ein Projekt mit Messiaens »Quatuor pour la fin du temps« mit Andreas Ottensamer und Pablo Barragán, das Konzerte in Bilbao und Barcelona umfasste.

2014 veröffentlichte das Sitkovetsky Trio seine erste Einspielung bei BIS Records mit Werken von Smetana, Suk und Dvořák und erntete viel Lob von der Presse. Im Juli 2021 wurde das fünfte Album des Trios mit Ravel und Saint-Saëns mit dem Supersonic Award des Pizzicato Magazine ausgezeichnet. Derzeit arbeitet das Sitkovetsky Trio am Zyklus aller Triowerke von Ludwig van Beethoven. Das Volume 1 erhielt bereits den Diapason d'Or ARTE. Der Zyklus wird im Sommer 2023 und 2024 fortgesetzt, zeitgleich mit einer Residenz beim Beethovenfest Bonn.

Konzertempfehlung im Beethovenfest

Preisträgerkonzert

So 24.9., 15 Uhr
Collegium Leoninum

Anne Luisa Kramb Violine

Preisträgerin Deutscher Musikwettbewerb 2022

Aurel Dawidiuk Klavier

Preisträger Deutscher Musikwettbewerb 2022

César Franck: Violinsonate A-Dur

Johann Sebastian Bach: Capriccio für Klavier
BWV 992

Paul Hindemith: Sonate für Violine solo op. 31/2
»...Es ist so schönes Wetter draußen...«

Ludwig van Beethoven: Violinsonate Nr. 5
»Frühlingssonate«

Frisch gekürt beim Deutschen Musikwettbewerb 2022 spielen Violinistin Anne Luisa Kramb und Pianist Aurel Dawidiuk einen abwechslungsreichen Kammermusik-Nachmittag im Leoninum. César Francks hochromantische Violinsonate wird Johann Sebastian Bachs kontrapunktischer Tastenkunst gegenübergestellt. Die beiden Violinsonaten von Paul Hindemith und Ludwig van Beethoven sprechen völlig unterschiedlich von der Freude im Freien.

€ 28

Tickets unter
www.beethovenfest.de



Beethovenfest

Freundeskreis

MÄZEN

Arndt und Helmut Andreas Hartwig (Bonn)

PLATIN

Dr. Michael Buhr und Dr. Gabriele Freise-Buhr (Bonn)

Olaf Wegner (Bad Honnef)

Wohnbau GmbH (Bonn)

GOLD

LTS Lohmann Therapie-Systeme AG (Andernach)

Ekkehard und Andrea Gerlach (Bonn)

Dr. Axel Holzwarth (Bonn)

Roland und Irina Stoffels (Bonn)

SILBER

Bernd Böcking (Wachtberg)

Dr. Sigrun Eckelmann† und Johann Hinterkeuser (Bonn)

Hans-Joachim Hecek und Klaus Dieter Mertens (Meckenheim)

Jannis Ch. Vassiliou und Maricel de la Cruz (Bonn)

BRONZE

Jutta und Ludwig Acker (Bonn), Dr. Frauke Bachler und Hans-Dieter Hoppe (Rheinbach), Christina Barton van Dorp und Dominik Barton (Bonn), Klaus Besier (Meckenheim), Anne-Katharina Bieler-Brockmann (Bonn), Ingeborg Bispinck-Weigand (Nottuln), Ulrike Bombeck (Jüchen), Ingrid Brunswig (Bad Honnef), Lutz Caje (Bramsche), Ingeborg und Erich Dederichs (Bonn), Geneviève Desplanques (Bonn), Irene Diederichs (Bonn), Dr. Colin und Elisabeth Dürkop (Sankt Augustin) * Christel Eichen und Ralf Kröger (Meckenheim) * Dr. Gabriele und Ulrich Föckler (Bonn), Johannes Geffert (Langscheid), Silke und Andree Georg Girtg (Bonn), Margareta Gitizad (Bornheim), Cornelia und Dr. Holger Haas (Bonn), Sylvia Haas (Bonn), Renate und L. Hendricks (Bonn), Heidelore und Prof. Werner P. Herrmann (Königswinter), Dr. Sabine Hoeft (Bonn), Dr. Monika Hörig (Alfter), Georg Peter Hoffmann und Heide-Marie Ramsauer (Bonn), Karin Ippendorf (Bonn), Angela Jaschke (Hochheim), Dr. Reinhard Keller (Bonn), Rolf Kleefuß (Bonn), Sylvia Kolbe (Bonn), Ute und Dr. Ulrich Kolck (Bonn), Lilith Küster und Norbert Matthiaß-Küster (Bonn), Renate Leesmeister (Übach-Palenberg), Traudl und Reinhard Lenz (Bonn), Heinrich Mevißen (Troisdorf), Dr. Josef Moch (Köln), Prof. Fabian Müller (Bonn), Katharina und Dr. Jochen Müller-Stromberg (Bonn), Dr. Gudula Neidert-Buech und Dr. Rudolf Neidert (Wachtberg), Dr. Natalie Paulsen (Bad Honnef), Gabriele Poerting (Bonn), Dr. Dorothea Redeker und Dr. Günther Schmelzeisen-Redeker (Alfter), Bettina und Dr. Andreas Rohde (Bonn), Astrid und Prof. Dr. Tilman Sauerbruch (Bonn), Monika Schmuck (Bonn), Markus Schubert (Schkeuditz), Simone Schuck (Bonn), Dagmar Skwara (Bonn), Michael Striebich (Bonn), Silke und Andreas Tiggemann (Alfter), Frank Voßen und Munkhzul Baramsai (Bonn), Dr. Bettina und Dr. Matthias Wolfgarten (Bonn)

Unser herzlicher Dank gilt darüber hinaus den zahlreichen persönlichen Mitgliedern, die nicht genannt werden möchten.



Machen Sie das Beethovenfest zu Ihrer Herzensangelegenheit und werden Sie Mitglied im Freundeskreis!

Das Beethovenfest möchte eine Bereicherung im Leben aller Besucherinnen und Besucher sein – mit Konzerten, Projekten, Aktionen und Diskussionen.

Einige von ihnen unterstützen bereits aktiv, dass diese Momente der Inspiration und des gemeinsamen Erlebens möglich werden. Sie bilden seit 2016 den Freundeskreis des Beethovenfests Bonn e. V. und haben in der Zwischenzeit stetigen Zuwachs bekommen.

Philanthropie trifft hier auf Freude an Austausch, Engagement und besondere Erlebnisse in Gemeinschaft.

Mit ihren Beiträgen helfen die Freundinnen und Freunde, konkrete künstlerische Projekte des Beethovenfestes zu realisieren, und machen sie dadurch auch zu ihren eigenen. Sie sind Teil der Festivalfamilie und tauchen durch vielfältige exklusive Aktivitäten tief in das vibrierende Festivalgeschehen ein.

Wir freuen uns auf alle neuen Familienmitglieder!

Kontakt

Freundeskreis Beethovenfest Bonn e. V.
c/o Deutsche Welle
Kurt-Schumacher-Str. 3
53113 Bonn

+49 228 201030
freundeskreis@beethovenfest.de

Informationen zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft und das Antragsformular finden Sie unter www.beethovenfest.de/freundeskreis



Genießen, was Freude macht.

Mehr Zeit für alles Schöne. Mit unserer intelligenten Vermögensverwaltung – einer der besten in Deutschland.

Jetzt informieren unter:
sparkasse-koelnbonn.de/vermoegensverwaltung

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
KölnBonn



IMMER ANDERS

DAS BEETHOVENFEST IM POST TOWER

22 kostenlose Post Tower Lounge-Konzerte sehr vielfältiger Stilrichtungen und dazu das außergewöhnliche „Post Klassik Vertikal“ Konzert am 17. September, das Musik, Beats und Architektur außergewöhnlich vertikal miteinander verbindet.

post-bonn.de

In Kooperation mit:

Beethovenfest
Bonn

INTERNATIONAL TELEKOM BEETHOVEN COMPETITION BONN

30. Nov – 10. Dez 2023



JETZT KARTEN SICHERN!

Welcome Concert: 30. Nov 2023, 19:00 Uhr
Kammermusikfinale: 08. Dez 2023, 19:00 Uhr
Orchesterfinale: 09. Dez 2023, 19:00 Uhr
Preisträgermatinee: 10. Dez 2023, 12:00 Uhr

www.telekom-beethoven-competition.de





70



**Für Elise.
Für Omar.
Für Jing.**

Seit 70 Jahren freie Informationen
für freie Entscheidungen.
Aus Bonn in die Welt.

dhpg

„Die Grenzen sind noch nicht
gesteckt, die dem Talent und
Fleiß entgegenriefen:
Bis hierher und nicht weiter!“

Ludwig van Beethoven

Vor allem nicht mit uns an Ihrer Seite!
Wir beraten Sie persönlich in Steuer-
und Rechtsfragen – hier in der Region
und weltweit.



Global

INDEPENDENT
NETWORK MEMBER

www.dhpg.de



BÜRGER *für* **BEETHOVEN**

Die BÜRGER FÜR BEETHOVEN sind mit über 1.700 Mitgliedern der größte selbstständige und rein ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und Umgebung. Sie pflegen seit vielen Jahren die Musik Ludwig van Beethovens und sein Andenken in seiner Geburtsstadt.

Mit Ihrer Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 25 €):

- sichern Sie sich noch vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs Karten für das Beethovenfest.
- bekommen Sie Einladungen zu den vielfältigen Veranstaltungen des Vereins, wie zur Verleihung des Beethoven-Rings oder dem Musiker-Frühstück in der Godesberger Redoute.
- erhalten Sie regelmäßig Informationen und Neuigkeiten rund um das Thema Beethoven.

**Jetzt Mitglied
werden und Vorteile
sichern!**

Schreiben Sie einfach an:
info@buerger-fuer-beethoven.de
oder rufen Sie an unter: 0228 - 366 274

buerger-fuer-beethoven.de

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.



SWB

Energie und Wasser

Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

Bonn, du hast es in der Hand!



Solarenergie vom Dach. Natürlich mit uns!

Gemeinsam packen wir es an. Mit unserem smarten Solarstrom-Angebot profitieren Sie und das Klima. Nutzen Sie unseren Rundum-Service – der ist clever, komfortabel und risikofrei. Sichern Sie sich jetzt die attraktiven Konditionen für Photovoltaikanlagen:
stadtwerke-bonn.de/sonne

**Gemeinsam
CO₂ reduzieren**





Gesunde
Erde
Gesunde
Menschen

”

**Das Wichtigste, was
ein Einzelner jetzt
tun kann, ist: kein
Einzelner zu bleiben.**

Beethoven liebte die Natur!

Heute wissen wir:
Gesunde Menschen gibt es
nur auf einer gesunden Erde.
Es ist schwer, ehrenamtlich
die Welt zu retten, wenn
andere sie hauptberuflich
zerstören. Mit ihrer Spende
helfen Sie uns, die planetare
Gesundheit zur Priorität
zu machen.

Spendenkonto

IBAN DE21 4306 0967 1059 8237 01

Stichwort Beethoven

www.stiftung-gegm.de



SCHAFFE NEUES IM FLOW



Musik und Wissenschaft verbinden sich in ihrer Fähigkeit, die tiefsten Emotionen anzusprechen und komplexe Strukturen zu erforschen.



Gestalte mit an innovativen Lösungen und schreibe mit uns Medizingeschichte.



jobportal.ltslohmann.de

**WE CARE.
WE CREATE.
WE DELIVER.**

Impressum

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH
Kurt-Schumacher-Straße 3
53113 Bonn

+49 (0)228 201030
info@beethovenfest.de
beethovenfest.de

Intendant

(für den Inhalt verantwortlich)
Steven Walter

Kaufmännischer Geschäftsführer

Dr. Michael Gassmann

Redaktion

Sarah Avischag Müller
David Eckmann

Konzept und Gestaltung

BOROS

Die Texte von Heidi Rogge sind Originalbeiträge für dieses Programmheft.

Wir danken Knauber ProKlima für die klimaneutrale Kompensation der Emissionen unserer Medien!

KNAUBER
PROKLIMA

Klimasponsor

Beethovenfest
Bonn

Bildnachweise

S. 4, 9, 12 Vincy Ng, S. 7, 11 Sophia Hegewald, S. 13 Clara Evens
Stand 19.9.2023. Änderungen vorbehalten.